

Protokoll

über die Fortsetzung der öffentliche Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Trittau vom 28.10.2014 am Dienstag, dem 25.11.2014, 19:45 Uhr, im Bürgerhaus der Gemeinde Trittau.

Anwesend sind: WB Bernd Marzi, Vorsitzender
 GV Ulrike Lorenzen
 WB Michaela Droege für GV Nadine Zingelmann
 WB Wiebke Mann
 GV Ute Welter-Agatz
 GV Christian Graap
 WB Sven Höper für WB Wiebke Neumann

Es fehlt entschuldigt: WB Wiebke Mann

Außerdem anwesend: BM Oliver Mesch
 GV Peter Lange
 GV Sabine Paap
 WB Harald Martens
 Christian Gajda, Seniorenbeirat
 Sabine Jonas, Fachdienst Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet um 19:45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

6. Haushaltsplan 2015
 hier: Anmeldungen des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend
7. Mitteilungen und Anfragen
8. Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 6: Haushaltsplan 2015
 hier: Anmeldungen des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend vom 23.10.2014 und 20.11.2014 -

Frau Jonas teilt mit, dass sich die aus der Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses am 28.10.2014 ergebenden Änderungen in die Vorlage vom 20.11.2014 eingearbeitet und grau hinterlegt sind.

Zunächst wird die von den Beschäftigten des Bürgerhauses erarbeitete Prioritätenliste besprochen. Frau Jonas berichtet, dass die aufgeführte Reihenfolge, die von den Beschäftigten für notwendig erachteten Arbeiten und deren Priorität darstellen. GV Lorenzen führt aus, dass bei den Überle-

gungen zur Küchenrenovierung nicht nur über die Anschaffung neuen Mobiliars sondern auch über eine Erweiterung des Raumes nachgedacht werden sollte. Das Kochen in der im Kellergeschoss befindlichen Teestube erachtet sie für schwierig. Die Jugendlichen sollten auch die Küche im Erdgeschoss nutzen. BM Mesch spricht sich ebenfalls für eine Vergrößerung der Küche aus. Er schlägt vor, in den Haushalt 2015 Mittel hierfür mit einem Sperrvermerk vorzusehen. GV Paap regt an, bei Erweiterung des Küchenbereiches neben einer hohen Küchenstrecke auch eine halbhohle Küchenzeile einzuplanen. Der Jugendbereich konzeptionell anders genutzt als übrigen Räume im Bürgerhaus. Daher war eine Nutzung des Kellerbereiches gewünscht. Ein Herd ist hier daher wünschenswert. WB Martens verweist auf den Brandschutz und ist daher der Ansicht, dass im Kellergeschoss keine Küche errichtet werden sollte. GV Welter-Agatz teilt mit, dass die Kellernutzung mit dem Brandschutz abgestimmt ist. Sie erachtet die Belegung des Kellers als gut.

Es wird über folgenden Antrag abgestimmt:

Für die notwendigen Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen im Bürgerhaus werden im Entwurf des Haushaltsplanes 2015 im Verwaltungshaushalt 10.000 Euro und im Vermögenshaushalt 20.000 Euro eingestellt. Die Ansätze sind mit dem Sperrvermerk: „Freigabe der Mittel durch den SSK“ zu versehen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 9

davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: 1

Im Anschluss werden die Anmeldungen des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend besprochen.

Frau Jonas teilt mit, dass die **Bücherei** vorgeschlagen hat an der „Ausleihe zwischen den Meeren“ mitzumachen. Sie erläutert die Möglichkeit, E-Books auszuleihen. GV Lorenzen ergänzt die Information. Seitens der Ausschussmitglieder wird die Teilnahme positiv bewertet.

Zur geplanten neuen **Bestuhlung der Wassermühle** weist Frau Jonas auf die drei Musterstühle hin. Die Modelle entsprechen der in der Sitzung am 28.10.2014 getroffenen Auswahl. WB Martens schlägt den Kaufpreis günstigerer Stühle vor. BM Mesch betont, dass die Stühle einer starken Belastung ausgesetzt sind und häufig gestapelt werden. Sie müssen daher widerstandsfähig sein.

Frau Jonas teilt mit, dass es seit November eine Einzelintegrationsmaßnahme im **Kindergarten** Spatzennest gibt. Der Kreis Stormarn erstattet die Personalkosten. Es wird sich nach den möglichen Nachzahlungen für 2011 und 2012 für die Einrichtungen der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde erkundigt. Frau Jonas teilt mit, dass ursprünglich ein Betrag von der Gemeinde gefordert wurde. Verwaltungsintern wurde jedoch festgestellt, dass noch eine hohe Rückerstattung an die Gemeinde aussteht. Weiterhin werden die hohen Zuschüsse für die DRK-Einrichtungen hinterfragt. Dieses ist mit den hohen Personalkosten verbunden, so Frau Jonas. Die Verwaltung wird gebeten, die Gründe für die gestiegenen Personalkosten mit dem DRK abzuklären.

BM Mesch berichtet, dass der Bau- und Umweltausschuss für den provisorischen Betrieb des **Freibades** im kommenden Jahr 10.000 Euro zur Verfügung gestellt hat. GV Welter-Agatz fragt an, wie die Jubiläumsfeier ausgestaltet werden soll. BM Mesch verweist auf vorangegangene Feierlichkeiten, die unter anderem ein Kinderfest und musikalische Unterhaltung beinhaltete. Es schließt sich eine kurze Aussprache zur Höhe der einzuplanenden Kosten und die Refinanzierung an. Es wird sich auf einen Ausgabeansatz von 1.000 Euro geeinigt. Da der über das Jahr 2015 hinausgehende Betrieb des Freibades noch nicht abschließend geklärt ist, regt BM Mesch die Redu-

zierung des Ansatzes für Werbungskosten an. Werbung sollte erst zum Jahr 2016 fokussiert werden. Es schließt sich eine kurze Diskussion an, in deren Ergebnis sich auf einen Betrag von 500 Euro geeinigt wird. Frau Jonas verweist auf die Anregung der Beschäftigten des Freibades, für Sonderdienstleistung, z.B. Aqua-Fitness und Spielangebote, ein Entgelt zu erheben. Dieses ist momentan nicht möglich, weil die Gebührensatzung dieses nicht vorsieht. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dem Vorschlag zu. Es soll eine neue Haushaltstelle mit einem Ansatz von 500 Euro gebildet werden.

Frau Jonas verweist auf das Schreiben der Hansekult e.V., Schönberg vom 23.11.2014, das an die Anwesenden verteilt wird. BM Mesch erläutert das Anliegen und führt aus, dass die Gemeinde die Veranstaltung „**Trittau bewegt sich**“ durch den kostenfreien Einsatz der Gemeindearbeiter sowie die gebührenfreie Genehmigung unterstützt. Vom Veranstalter wurde keine Einnahme und Ausgabeübersicht vorgelegt. Er verweist zudem auf den Flyer, in dem ein kostenfreies an Baden im Freibad am 01.05.2015 angeboten wird. Verwaltungsintern ist allerdings noch nicht geklärt, an welchem Tag das Freibad öffnen wird. Aufgrund des Wetters bestehen Überlegungen, das Freibad erst Mitte Mai zu öffnen. Nach einer kurzen Aussprache stellt der Vorsitzende folgenden Antrag und lässt hierüber abstimmen:

Die Gemeinde Trittau gewährt der Hansekult e.V. aufgrund des Antrages vom 23.11.2014 einen Zuschuss.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: keine

Nein-Stimmen: 6

Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Frau Jonas verweist auf die vorangegangene Sitzung am 28.10.2014, in der Anträge der **AWO**, Kreisverband Stormarn e.V. und des **Frauen helfen Frauen** Stormarn e.V. an den Finanzausschuss des Amtes Trittau verwiesen wurden. Dieser hat sich gegen eine Unterstützung der Vereine ausgesprochen. Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren über die Entscheidung des Finanzausschusses und die unterschiedlichen Anträge. WB Höper stellt folgenden Antrag:

Es wird die Hälfte der beantragten Zuschüsse bewilligt.

GV Welter-Agatz unterstützt diesen Antrag.

GV Bortz stellt folgenden Antrag:

Die beantragten Zuschüsse werden einmalig in voller Höhe bewilligt.

Der Vorsitzende lässt über den weiterführenden Antrag abstimmen.

Die beantragten Zuschüsse werden einmalig in voller Höhe bewilligt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 4

Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Im Anschluss wird über WB Höper Antrag abgestimmt.

Es wird die Hälfte der beantragten Zuschüsse bewilligt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Damit ist der Antrag angenommen

WB Höper stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird mit der Überprüfung des Jugendleiterzuschusses beauftragt. Dieser ist zu hoch und entspricht nicht der Landesförderung.

Es schließt sich eine kurze Aussprache an. GV Paap führt aus, dass die Zahlung an die Anzahl der betreuten Jugendlichen gebunden ist. GV Lorenzen ist der Ansicht, dass dieses erst zum Haushalt 2016 umgesetzt werden kann. WB Höper ist hiermit einverstanden bittet dann aber auch um eine Übersicht der Trittauer Mitglieder in den jeweiligen Vereinen.

Im Anschluss wird über die Anträge des TSV Trittau und des Schützenvereins beraten. Es besteht Einigkeit, dass über diese Anträge der Finanz und Wirtschaftsausschuss befinden soll.

Zur Haushaltstelle 00000.631000 (partnerschaftliche Beziehungen zu **Gadebusch**) teilt BM Mesch mit, dass sich Herr Bernd Geisler zur Organisation bereit erklärt hat. Es sollte ein Ansatz von 3.500 Euro vorgesehen werden.

Zu den Anmeldungen der **Volkshochschule** teilt Frau Jonas mit, dass die gewünschten Verfügungsmittel bereits in der Haushaltstelle 35000.592000 (Repräsentation und Ehrungen) enthalten sind. Die gewünschte neue Haushaltstelle „Verfügungsmittel“ kann somit entfallen. GV Lorenzen erkundigt sich nach der Umgestaltung des ehemaligen Physikraumes und den notwendigen Renovierungsarbeiten. BM Mesch. GV Paap teilen mit, dass der Bau und Umweltausschuss die erforderliche Mittelbereitstellung beschlossen hat.

Der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie der Gemeindevertretung, die Änderungen der Einnahmen- und Ausgabenansätze vorzunehmen, wie sie in der Sitzungsvorlage des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend vom 23.10.2014 und 20.11.2014 angegeben sind mit folgenden Änderungen:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz lt. Vorlage	Ansatz neu
35200.520000	Bücherei Anschaffung und Unterhaltung der Einrichtung	ohne Ansatz	3.200
35200.650000	Bücherei Geschäftsbedürfnisse	ohne Ansatz	3.100
57000.111000	Freibad Kursgebühren für Sport- und Spielangebote	ohne Ansatz	500
57000.630000	Freibad Kosten für besondere Veranstaltungen	ohne Erwähnung	1.000

57000.652000	Freibad Werbungskosten	1.000	500
47000. 701000	Förderung der Wohlfahrts- pflege Zuschuss an Vereine und Ver- bände karitativer Art	700	1.600

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder: 7

davon anwesend: 6

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: keine

Stimmhaltungen: keine

BM Mesch verweist auf die Beratung in der vergangenen Sitzung zur Bestuhlung der Wassermühle. Es wurden verschiedene Modelle bemustert und 3 Stuhlmodelle in die engere Wahl genommen. In der heutigen Sitzung konnte längere Zeit auf diesen Modellen gesessen werden. Er fragt an, welcher Stuhl beschafft werden soll. Es schließt sich eine kurze Aussprache an. Im Ergebnis wird sich für das Modell „Hiller Garcia“ in dunklem Holz ausgesprochen. Die Entscheidung über die Polsterung soll der Bürgermeister treffen.

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(SSK Trittau vom 25.11.2014)

FD 1/2

Zu TOP 7: Anfragen und Mitteilungen

7.1 BM Mesch teilt mit, dass ein neuer Senioren- und Gesundheitsratgeber für das Amt Trittau herausgegeben wurde. Dieser wird werbefinanziert. Es sind daher keine Kosten für die Gemeinde entstanden.

(SSK Trittau vom 25.11.2014)

2/200

7.2 BM Mesch teilt mit, dass die Patenschaft zur Pflege des Kinderspielplatzes „Eidigweg“ niedergelegt wurde. Er bedauert diese Entscheidung sehr. Verwaltungsseitig sollen weitere Patenschaften eingeworben werden.

(SSK Trittau vom 25.11.2014)

FD 1/3, 2/200

7.3 BM Mesch berichtet, dass nach Weggang des Sachbearbeiters, die Akten zum Bau des Spielplatzes „Furtbektal“ vom Fachdienst Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement aufgearbeitet werden. Derzeit wird von der Fertigstellung im Februar 2015 ausgegangen.

(SSK Trittau vom 25.11.2014)

FD 1/3, 2/200

7.4 BM Mesch teilt mit, dass die Geschäftsführung für die Wassermühle wieder besetzt werden konnte. Auch für die neugeschaffene Stelle im Fachdienst Schule, Kultur, Jugend konnte ein

Mitarbeiter gefunden werden. Dieser fängt am 01.12.2014 an.

Zu TOP8: Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

zu TOP 6 Haushalt 2015

Vorlagen des Fachdienst Schule, Kultur,
Jugend vom 23.10.2014 und 20.11.2014

Anlage zu den Kopien des Protokolls:

keine